

Thinking of you

One Shot Sammlung

Von Morinaga_Sempai

Epilog: ~Am Ende des Weges wartet jemand auf Dich...~

~Am Ende des Weges wartet jemand auf Dich...~

*Ich denke stets an dich,
wo du auch bist.*

Tetsuhiro lag auf dem Bett und starrte an die Zimmerdecke. Er hatte seit Tagen keine Nachricht von Soichi erhalten. Er hatte weder angerufen, noch eine Mail geschickt. So langsam machte sich der Schwarzhaarige doch Sorgen. Was, wenn er nicht zu ihm zurück kehren würde? Nein, daran wollte er nicht denken! Langsam überkam ihn ein vertrautes Gefühl, als wäre sein Geliebter in der Nähe. Er erhob sich vom Bett und stürmte ins Wohnzimmer, doch es war vollkommen still. Nur der Wind, der draussen durch die Bäume wehte war zu hören.

Morinaga wollte gerade zurück ins Bett gehen, als er stapfende Schritte im Treppenhaus hörte. "Ist es denn wirklich möglich?" sagte er leise und rannte zur Tür. Sein Herz drohte aus der Brust zu springen. Er riss die Tür auf und sein geliebter Sempai sah ihn überrascht an.

"Sempai, ich habe es gespürt.."

Und ohne eine Antwort abzuwarten schloss er ihn in seine Arme...

*Gedanken bei dir werden alle Sorgen schwinden,
und unsere Herzen werden eins sein.*

Soichi ging schnellen Schrittes durch die Nacht. In der Hand seinen schwer bepackten Koffer. Er wollte nur noch nach Hause, da der lange Flug von Kanada zurück nach Japan sehr anstrengend war. Es war weit nach Mitternacht, und sein Kohai würde sicher schon schlafen. Er hatte niemanden Bescheid gesagt, das er eher zurück kommen würde.

Der Langhaarige spürte einen starken Drang, endlich Daheim anzukommen, wo jemand sicher schon sehnsüchtig auf ihn wartete.

Noch 5 Minuten. ging es Soichi durch den Kopf und seine Beine beschleunigten, ebenso wie sein Herzschlag.

Als er endlich angekommen war, schleppte er seinen Koffer die Treppen hoch. Vor der Wohnungstür angekommen wollte er gerade den Schlüssel aus der Jacke holen, als

die Wohnungstür aufgerissen wurde.

Sein Kohai stand erstaunt im Türrahmen. "Sempai, ich habe es gespürt..", waren dessen Worte.

Im nächsten Moment fand sich Soichi in den Armen des Schwarzhaarigen wieder.

Wie ich es mir gewünscht habe...

*Ich warte auf dich,
und unsere Träume werden wahr.*

Es war spät geworden im ~Adam Site~ und Hiroto war am aufräumen. In ein paar Minuten würde er sich auf den Weg zu Bahn machen um nach Hause zu fahren.

Auf dem Weg dahin wollte er sich im 24 Stunden Markt noch was essbares besorgen.

Nachdem er fertig war, schloss er hinter sich die Eingangstür ab und ging los. Es war kalt geworden und der Herbst lag in den letzten Zügen. Im Markt angekommen, griff Hiroto zielgerichtet nach einem Fertigramen und 2 Dosen Bier.

Als er an die Kasse ging, schweifte sein Blick nach draussen, und vor Erstaunen riss er die Augen auf.

Er ist also wieder im Land. dachte er beim Anblick des vorbeilaufenden Soichi.

Hiroto seufzte tief, zahlte und verschwand Richtung Haltepunkt. Seine Bahn würde in 5 Minuten eintreffen. Zum hinsetzen war es zu kalt, also lehnte er sich an eine Laterne. Er hörte wie Schritte auf ihn zukamen und sah auf. Heutzutage konnte Alles passieren.

Ein junger Mann kam auf ihn zu.

"Entschuldigung, aber hätten sie Feuer?" fragte dieser freundlich und Hiroto nickte nur. Er zog sein Feuerzeug aus der Tasche und reichte es dem Anderen. Er musterte den Fremden. Schwarze Haare, die ihm wuschelig ins Gesicht fielen, groß und schlank..*gutaussehend*

"Danke!" sagte der Schwarzhaarige freundlich und gab das Feuerzeug seinem Besitzer zurück.

Beide schauten nun in den klaren Sternenhimmel.

"Übrigens, mein Name ist Tetsuya, und ich glaube wir fahren in die gleiche Richtung..."

Doch wir wissen...

Es ist nicht so schwer, Träume zu verwirklichen.

Kunihiro stand auf dem Bahnhof in Fukuoka. Er kam gerade von einer Geschäftsreise zurück, die mehrere Tage dauerte. Langsam ging der Brillenträger Richtung Taxistand. Er sollte so langsam nach Hause fahren und sich um seine Frau kümmern. Das hatten ihm seine Eltern am Telefon geraten.

Als plötzlich sein Handy klingelte riss ihn das aus seinen Gedanken. Wer rief ihn um diese Uhrzeit nur an?

"Morinaga?" Am anderen Ende meldete sich ein Arbeitskollege und fragte ihn ob denn noch Lust auf einen Absacker hätte.

Bereitwillig sagte Kunihiro zu und stieg in das Taxi, welche gerade frei wurde. Die Bar lag in einer relativ verruchten Gegend und überall liefen betrunkene Leute herum. Der Braunhaarige betrat die Bar und gesellte sich zu seinen Kollegen. Diese waren schon angetrunken und alberten herum.

Er schaute in die Getränkekarte und wartete auf den Kellner. Kunihiro spürte einen

Windhauch, der ihm schmerzhaft vertraut war.

"Was möchten sie bestellen?", fragte der blonde Kellner der an den Tisch gekommen war. Der Braunhaarige sah auf und schreckte zurück.

"Masaki? Du?"

*Solange wir daran glauben,
werden unsere Träume Realität.*

Kanako lag in Ihrem weichen Bett und träumte einen wunderschönen Traum. Sie hatte in der Schule einen ganz tollen Kuchen gebacken und wollte diesen mit Ihrer gesamten Familie essen. Also rief sie Ihren Vater an und erzählte ihm, das Frau Matsuda von Aliens entführt worden war, und dieser sie retten sollte. Er wolte sich so schnell wie möglich nach Hause kommen. Der Traum veränderte sich und das Mädchen flog mit Ihrem Fahrrad nach Amerika um Tomoe abzuholen. Zusammen mit Kurokawa flogen sie über das weite Meer zurück nach Japan.

Aber es fehlte noch jemand, also schrieb sie Ihrem ältesten Bruder einen Brief..

Lieber Bruder, bitte komm nach Hause! Ich habe eines deiner Reagenzgläser verschluckt.

Sie ging zum Fenster und ein bunter Vogel wartete schon darauf den Brief zu überbringen. Kanako band diesen an das Bein des Vögelchens. Er flog sofort los und zog silberne Muster in den Himmel.

Das Mädchen hatte alle eingeladen, doch halt! Einen hatte sie vergessen...Sie fing an zu weinen und wurde dadurch wach.

Noch ganz verschlafen rieb sich die Schwarzhaarige die Augen.

"Morinaga, ich werde dich nicht vergessen..."

*Es gibt so viele Hürden,
dir wir überwinden werden.*

Soujin saß in seinen Hotelzimmer in Lhasa. Er hatte die Genehmigung bekommen die `Verbotene Stadt` zu betreten., und hatte dies natürlich ausgenutzt um sich viel anzusehen, und noch mehr Bilder zu machen.

Morgen würde er Richtung Japan abreisen, um endlich seine Familie wiederzusehen und die Sache mit dem abgebrannten Haus zu regeln.

Gedankenverloren sah er aus dem Fenster. Es war stockdunkel draussen, und kaum was zu erkennen.

Plötzlich sah er ein Mädchen den Fußweg langgehen. Sie war wunderschön und lächelte fröhlich. Neben ihr ging ein langhaariger junger Mann, der sie zärtlich an der Hand nahm.

Auf einmal fing es an, wie aus Eimern zu regnen und das Mädchen lachte auf. Beide fingen an, mit nackten Füßen, im Regen zu tanzen. Dabei sahen sie sich verliebt an und kicherten. Soujin ging von Fenster weg. Er fand die Zwei sollten ganz für sich allein sein.

Er setzte sich aufs Sofa und dachte nach.

*Ob Soichi´s Freundin auch so wunderschön ist, Saya?"

*Gemeinsamen Herzen,
das ist unser Schicksal.*

FIN

It's done. Der Prolog hat mich ganz schön Nerven gekostet. Damit ist diese Fic vorerst abgeschlossen. Es sei denn jemand wünscht sich eine Fortsetzung.

*Ja, das Gedicht kommt aus KH2, nur leicht abgeändert. Tausend Dank anabgemeldet die so lieb war mir zu helfen. *verbeug**
Aso, Soichis Mutter hab ich Saya genannt, weil den richtigen Namen nicht weiss. Falls er bekannt wir, ändere ich das natürlich. Ich hoffe, noch ein paar Kommi's zu bekommen ^^/

Wie immer, danke ich meinen KommiSchreibern und den Mexx Freischaltern